

Mediation in Beruf und Alltag

Berufsbegleitende Ausbildung zum/zur eingetragenen Mediator*in (ZivMediatG)

Konfliktlösungskompetenz wird immer wichtiger. Kaum ein Beruf kommt heute noch daran vorbei und auch im privaten Alltag stellt sich immer öfter die Frage, was man tun kann, um sich selbst und anderen dabei zu helfen, Gespräche konstruktiv zu führen und Konflikte zu lösen, ohne dabei einen Kontaktabbruch oder sonstige nachhaltige Störungen der zwischenmenschlichen Beziehungen zu riskieren.

Die pro mente Akademie Wien bietet speziell abgestimmt auf

- Sozialarbeiter*innen und
 - Lebens- und Sozialberater*innen (mit jeweils 3-jähriger Berufspraxis), sowie
 - Psychotherapeut*innen und
 - Klinischen und Gesundheitspsychologen (jeweils ab Eintragung)
- den verkürzten Ausbildungslehrgang zum/zur eingetragenen Mediator*in „**Mediation in Beruf und Alltag**“ an.

Die Ausbildung ist **berufsbegleitend** und unterstützt die Teilnehmer*innen nicht nur dabei, ihre eigene **Konfliktlösungskompetenz** zu verbessern, sondern ermöglicht es auch, bei Vorliegen aller Voraussetzungen innerhalb von nur **2 Semestern (220 UE anstelle der üblichen 365 UE)** auf die

- Liste der eingetragenen Mediator*innen

beim **Bundesministerium für Justiz** eingetragen zu werden.

Die Ausbildung verschafft daher nicht nur eine zusätzliche **berufliche Qualifikation**, sondern vertieft auch bereits vorhandene Kenntnisse in den Bereichen **Kommunikation und Konfliktmanagement**. Ein Mehrwert, der viele Mediator*innen lebenslang in ihrem **beruflichen und privaten Alltag** begleitet:

Denn Mediation ist ein alternatives Verfahren zur Konfliktlösung, das bereits seit Jahrhunderten bekannt ist. Dabei unterstützt der Mediator, die Mediatorin die Klient*innen bei einer nachhaltigen Lösungsfindung, ohne dabei Streitschlichter oder gar Schiedsrichter zu sein.

Mediation bedeutet daher nicht, Partei zu ergreifen oder zu beurteilen, wer „im Recht“ ist, sondern die Klient*innen bei einer eigenverantwortlichen und freiwilligen Lösungsfindung zu unterstützen. Auf diese Weise wird die ins Nichts führende Spirale von **Parteilichkeit, Schuld und Rechtfertigung** verlassen und – orientiert an den Gefühlen, Bedürfnissen und Wertvorstellungen der Medianden – eine nachhaltige **Lösungsfindung** unterstützt, die den **Interessen aller Beteiligten zugutekommt (win-win-Situation)**.

Im Rahmen der zertifizierten Ausbildung nach dem ZivMediatG wird daher für **einschlägig vorgebildete Berufsgruppen vertiefend und ergänzend** besonderes Augenmerk auf **Verfahrensablauf, Methoden und Phasen der Mediation**, sowie auf Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken unter **Berücksichtigung von Konfliktsituationen** und auf **Konfliktanalysen** gelegt (siehe Stundentafel gemäß **Anlage 4** zur ZivMediat-AV)

Das Handwerkszeug des Mediators, der Mediatorin besteht dabei sowohl in einer entsprechenden inneren Haltung, die sich an den Grundsätzen der **Allparteilichkeit und Neutralität** orientiert, als auch in einer **ausgereiften und erlernbaren Technik**. Dabei wird besonderes Augenmerk

- den Ausgleich von Machtungleichgewichten,
 - die Einhaltung eines strukturierten Verfahrens (Phasenmodell),
 - eine konstruktive und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit dem Konflikt unter Einbeziehung sämtlicher Beteiligten,
 - die Erarbeitung eines konsensualen und nachhaltigen Endergebnisses
- gelegt.

Berufliche Betätigungsfelder für ausgebildete Mediator*innen finden sich im gesamten psychosozialen beruflichen Umfeld, aber auch bei Konflikten im Bereich Ehe, Familie und Partnerschaft, bei Problemen in der Schule und am Arbeitsplatz, bei

Nachbarschaftskonflikten, Umweltkonflikten und nicht zuletzt bei interkulturellen und innerbetrieblichen Konflikten.

Mediation stellt daher gerade für Psycholog*innen, Lebens- und Sozialberater*innen, Sozialarbeiter*innen, Psychotherapeut*innen, aber auch für Führungskräfte in diesem Bereich eine **sinnvolle Ergänzung und Erweiterung bereits vorhandener beruflicher Qualifikationen** dar.

Die zertifizierte Ausbildung ermöglicht es, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowohl **selbständig** in freier Praxis auszuüben, als auch im Rahmen einer **unselbständigen** Erwerbstätigkeit.

- Das Curriculum umfasst ein Gesamtausmaß von **220 Einheiten**, wobei 136 Einheiten auf den theoretischen Teil entfallen und 84 Einheiten auf den anwendungsorientierten Teil (siehe Stundentafel gemäß **Anlage 4** zur ZivMediat-AV)
- 10 Einheiten Peergruppenarbeit sind von den Teilnehmer*innen in eigener Verantwortung selbst zu organisieren und vor Antritt zum Abschlussmodul mittels Protokollen nachzuweisen.
- In den Peergruppentreffen werden die Inhalte und Aufgabenstellungen der einzelnen Ausbildungsmodule vor- bzw. nachbereitet und Fachliteratur laut Literaturliste diskutiert. Ein Musterprotokoll wird bei Ausbildungsbeginn zur Verfügung gestellt.
- Die Kosten für die erforderlichen 3 Einheiten Einzel-Selbsterfahrung und 3 Einheiten Einzel-Supervision sind nicht in der Lehrgangsgebühr enthalten und von den Teilnehmer*innen ebenfalls selbst zu organisieren:

Die **Supervision** ist bei einem/r Mediator*in mit abgeschlossener Supervisionsausbildung zu absolvieren, die **Selbsterfahrung** ist entweder bei einem/einer Psychotherapeut*in, einem/einer Lebens- und Sozialberater*in mit aufrechtem Gewerbeschein oder einem/einer klinischen Psycholog*in zu absolvieren. **Eine Liste geeigneter Personen wird bei Ausbildungsbeginn zur Verfügung gestellt.**

Gesetzliche Definition von Mediation

Mediation ist eine auf Freiwilligkeit der Parteien beruhende Tätigkeit, bei der ein fachlich ausgebildeter, neutraler Vermittler (Mediator) mit anerkannten Methoden die Kommunikation zwischen den Parteien systematisch mit dem Ziel fördert, eine von den Parteien selbst verantwortete Lösung ihres Konfliktes zu ermöglichen.

Mediation „in Zivilrechtssachen“ (Zivilrechtsmediation) ist Mediation zur Lösung von Konflikten, für deren Entscheidung an sich die ordentlichen Gerichte zuständig sind (§ 1 Abs 2 ZivMediatG).

Der Beginn und die gehörige Fortsetzung einer Mediation durch einen eingetragenen Mediator hemmen Anfang und Fortlauf der Verjährung sowie sonstiger Fristen zur Geltendmachung der von der Mediation betroffenen Rechte und Ansprüche (§ 22 Abs 1 ZivMediatG).

Ziele

Ziel der Ausbildung ist es, den Teilnehmer*innen die Aufnahme in die Liste der eingetragenen Mediator*innen beim zuständigen Bundesministerium für Justiz zu ermöglichen. Da die Eintragung freiwillig erfolgt, kann auch der Abschluss der Ausbildung ohne Listeneintrag eine zusätzliche berufliche Qualifikation in einem Angestelltenverhältnis darstellen.

Zielgruppe

Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung als Lebens- und Sozialberater, Sozialarbeiter (jeweils mit 3-jähriger Berufspraxis), sowie Psychotherapeuten, klinische Psychologen und Gesundheitspsychologen (jeweils ab Eintragung), die im Bereich Mediation (selbständig oder unselbständig) tätig sein und/oder im beruflichen oder privaten Umfeld eine neue Kultur der Konfliktlösung etablieren möchten.

Dauer

09.09.2022 – 18.06.2023

Freitag 15 -19 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 09 -17 Uhr

Terminplan (204 Unterrichtseinheiten)

Modul 01		
Mag. ^a Gerlinde Ullmann	09.-11.09.2022 (20 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-17 Uhr
Modul 02		
Mag. Armin Frank	07.-09.10.2022 (20 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-17 Uhr
Modul 03		
Mag. Armin Frank	11.-13.11.2022 (20 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-17 Uhr
Modul 04		
Dr. ⁱⁿ Bea Verschraegen	02.-04.12.2022 (20 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-17 Uhr
Modul 05		
Mag. Andreas Schwab	27.-29.01.2023 (22 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-18 Uhr
Modul 06		
Mag. ^a Gudrun Janach-Wolf	17.-19.02.2023 (20 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-17 Uhr
Modul 07		
Mag. ^a Gerlinde Ullmann	10.-12.03.2023 (20 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-17 Uhr
Modul 08		
Mag. ^a Gerlinde Ullmann	14.-16.04.2023 (22 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-18 Uhr
Modul 09		
Brigitte Haiden, MBA	12.-14.05.2023 (20 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-17 Uhr
Modul 10		
Mag. ^a Gerlinde Ullmann	16.-18.06.2023 (20 UE)	Fr 15-19 Uhr; Sa, So 09-17 Uhr

Studentafel

Im Lehrgangspreis inkludiert	204 Einheiten
Selbstorgansiert und nicht im Preis enthalten	16 Einheiten
■ Einzel-Selbsterfahrung	3 Einheiten
■ Einzel-Supervision	3 Einheiten
■ Peerstunden	10 Einheiten
Gesamteinheiten bei Lehrgangsabschluss	220 Einheiten

Lehrgangsgebühr

€ 2.900,- inkl. 10% MwSt.

Anmeldeschluss

26.08.2022

Informationsabend

05.03.2021, 16-18 Uhr

Die **pro mente Akademie** zählt zu den qualifizierten Ausbildungseinrichtungen gem. ZivMediatG. Die Ausbildung entspricht der Richtlinie des Beirates für Mediation vom 15.06.2004 und ermöglicht somit nach § 23 Zivilrechts-Mediations-Gesetz die selbständige Ausübung des Berufes Mediator*in.

Abschluss

Im Rahmen des Abschlussmoduls ist von den Teilnehmer*innen ein selbst medierter Fall vorzustellen (eine Checkliste zur Vorbereitung wird während des Lehrgangs zur Verfügung gestellt); weitere Prüfungsfragen beziehen sich auf die Literaturliste. Der Praxisfall kann gemeinsam im Team mit einem/einer Ausbildungskollege/in mediiert werden.

Voraussetzungen für die Eintragung beim BMJ

Anspruch auf Eintragung in die Liste der Mediator*innen hat, wer nachweist, dass er/sie

1. das 28. Lebensjahr vollendet hat,
2. fachlich qualifiziert und
3. (nach Vorlage einer Strafregisterbescheinigung) vertrauenswürdig ist, sowie
4. eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat.

Fachlich qualifiziert ist, wer aufgrund einer zertifizierten Ausbildung die Kenntnisse und Fertigkeiten der Mediation hat und ihre rechtlichen und psychosozialen Grundlagen kennt.

In die Liste der Mediator*innen beim zuständigen BMJ sind folgende Daten einzutragen:

- Vor- und Familienname
- Akademischer Grad
- Geburtstag
- Bezeichnung des Berufes
- Arbeitsanschrift.

Folgende Informationen können darüber hinaus eingetragen werden:

- **Fachliche/r Tätigkeitsbereich/e.**

Überdies besteht die Möglichkeit, die Kenntnis allfälliger weiterer **Arbeitssprachen** zu veröffentlichen. Die Kenntnisse müssen ausreichen, um in dieser Sprache eine Mediation durchzuführen. Weiters kann ein **Portraitfoto** veröffentlicht werden, sofern dies gewünscht wird.

Eintragungsdauer

Die Ersteintragung in die Liste der Mediator*innen gilt **5 Jahre**, im Anschluss daran ist die Aufrechterhaltung der Eintragung für **jeweils 10 weitere Jahre** möglich. Zur Aufrechterhaltung der Eintragung sind regelmäßige **Fortbildungen** erforderlich.

Fortbildungsverpflichtung

Eingetragene Mediator*innen haben sich zumindest im Ausmaß von **50 Stunden** innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren fortzubilden und dies dem Bundesminister für Justiz **alle 5 Jahre** nachzuweisen. Als Fortbildung kommt die Teilnahme an Fachseminaren, Workshops, Fallanalysen, berufsbegleitender Supervision usw. in Frage. Eigene Lehrtätigkeit gilt nicht als Fortbildung.

Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über Mediation in Zivilrechtssachen (Zivilrechts-Mediations-Gesetz – ZivMediatG), BGBl. I Nr. 29/2003
- Verordnung des Bundesministers für Justiz über die Ausbildung zum eingetragenen Mediator (Zivilrechts-Mediations-Ausbildungsverordnung – ZivMediat-AV), BGBl. II Nr. 47/2004).

Weitere Informationen: <http://www.mediatorenliste.justiz.gv.at/>

Modulüberblick

- Module 01:** Grundzüge und Entwicklung der Mediation, einschließlich deren Grundannahmen und Leitbilder (8 UE);
Verfahrensablauf, Methoden und Phasen der Mediation unter besonderer Berücksichtigung verhandlungs- und lösungsorientierter Ansätze I (12 UE);
- Modul 02:** Verfahrensablauf, Methoden und Phasen der Mediation unter besonderer Berücksichtigung verhandlungs- und lösungsorientierter Ansätze II (6 UE);
Grundlagen der Kommunikation, insbesondere der Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken, der Gesprächsführung und Moderation unter besonderer Berücksichtigung von Konfliktsituationen (12 UE);
Praxisseminar I zur Übung in Techniken der Mediation unter Anwendung von Rollenspielen, Simulation und Reflektion (2 UE);
- Modul 03:** Verfahrensablauf, Methoden und Phasen der Mediation unter besonderer Berücksichtigung verhandlungs- und lösungsorientierter Ansätze III (6 UE);
Konfliktanalysen (10 UE);
Praxisseminar II zur Übung in Techniken der Mediation unter Anwendung von Rollenspielen, Simulation und Reflektion (4 UE);
- Modul 04:** Gestaltung und Anwendungsbereiche der Mediation, z.B. Einzel-, Co- oder Teammediation sowie Großgruppenmediation; Familien-, Wirtschafts- und interkulturelle Mediation (18 UE);
Praxisseminar III zur Übung in Techniken der Mediation unter Anwendung von Rollenspielen, Simulation und Reflektion (2 UE);
- Modul 05:** Einführung in die Persönlichkeitstheorien, insbesondere Persönlichkeitsstrukturen, humanistisches Weltbild und personenzentrierter Ansatz, Grundlagen der Gruppenpsychologie und psychosoziale Interventionsformen, Genderthematik (5 UE);
Gruppen-Selbsterfahrung (17 UE);
(Freitag 15.00 – 19.00 Uhr, **Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr = insgesamt 22 UE)**

- Modul 06:** Ethische Fragen der Mediation, insbesondere Rollenverständnis und Haltung, Selbstbild und Menschenbild in der Mediation (12 UE);
- Praxisseminar IV zur Übung in Techniken der Mediation unter Anwendung von Rollenspielen, Simulation und Reflektion (8 UE);
- Modul 07:** Grundzüge rechtlicher Bestimmungen I (17 UE);
begleitende Teilnahme an der Praxissupervision im Bereich der Mediation I (3 UE);
- Modul 08:** Grundzüge rechtlicher Bestimmungen II (18 UE);
begleitende Teilnahme an der Praxissupervision im Bereich der Mediation II (4 UE);
(Freitag 15.00 – 19.00 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 09.00 – 18.00 Uhr = insgesamt 22 UE)
- Modul 09:** Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge, Möglichkeiten der Berufsausübung, selbständiges Arbeiten ohne Gewerbeschein, Gewerbliche Sozialversicherung, Grundzüge steuerlicher Fragen (Einkommens- und Umsatzsteuer, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (12 UE);
Praxisseminar V zur Übung in Techniken der Mediation unter Anwendung von Rollenspielen, Simulation und Reflektion (8 UE);
- Modul 10 und Abschluss:** Praxisseminar VI zur Übung in Techniken der Mediation unter Anwendung von Rollenspielen, Simulation und Reflektion (8 UE);
Fallarbeit (6 UE);
begleitende Teilnahme an der Praxissupervision im Bereich der Mediation III (6 UE);

Im Rahmen des Abschlussmoduls ist die eigene Fallarbeit vorzustellen; weitere Prüfungsfragen beziehen sich auf die Literaturliste.

Die **Praxisseminare I – VI** zur Übung in Techniken der Mediation unter Anwendung von Rollenspielen, Simulation und Reflektion (insgesamt 32 UE) dienen zur Übung der erlernten Techniken der Mediation und beinhalten insbesondere die Auseinandersetzung mit folgenden Themen und Inhalten:

- Gewaltfreie Kommunikation in der Praxis
- ALPHA Modell, PALME, Harvard-Konzept
- ADI Methode (Agreement, Disagreement, Irrelevant)
- EBS (Examine Both Sides)
- Möglichkeiten und Grenzen der Mediation
- Unterschiede und Überschneidungen mit anderen Berufsfeldern und Methoden
- Macht(un)gleichgewichte;
- Fragetechniken in Konfliktsituationen bei Vorhandensein mehrerer Beteiligter
- aktives und empathisches Zuhören unter erschwerten Bedingungen
- Reflecting Team
- Perspektivenwechsel
- Konsensstufen
- Stufen der Konflikteskalation
- Spiegeln, Paraphrasieren, Reframing, Doppeln, Zirkuläres Fragen mit Schwerpunkt Konfliktverhalten

Die Lehrinhalte orientieren sich neben den gesetzlichen Vorgaben immer auch am Fortschritt der Teilnehmer*innen.

Lehrgangsführung

Mag.^a Gerlinde Ullmann

Juristin mit jahrelanger Praxiserfahrung als Rechtsanwältin in eigener Kanzlei mit Schwerpunkt Ehe- und Familienrecht, eingetragene Mediatorin (Liste des BMJ), psychotherapeutisches Propädeutikum, Lebens- und Sozialberaterin mit aufrechtem Gewerbeschein, psychologische Beraterin, Coach und Supervisorin in freier Praxis mit den Schwerpunkten Kommunikation und Konfliktmanagement, Selbsterfahrung und persönliche Weiterentwicklung, eingetragen in den Experten*innenlisten „Supervision“ und „Mediation“ der WKO, ausbildungsberechtigte Person gem. § 4 (3) LSB-VO (Supervision für LSB i.A.u.S.), zertifizierter **coachdogs®** Coach.

Referent*innen

Mag. Armin Frank

Kommunikationswissenschaftler, eingetragener Mediator in Zivilrechtsmediation, diplomierter Lebens- und Sozialberater, Unternehmensberater und in Ausbildung zum systemischen Familientherapeuten; Mediationsschwerpunkte: Scheidung, Erbschaftskonflikte, Familienkonflikte

Mag. Andreas Schwab

Geschäftsführer der pro mente Akademie, Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Arbeitspsychologe, Coach, Supervisor, Marketing Manager (FH)

Brigitte Haiden, MBA

Unternehmensberaterin und Steuerberaterin, Bilanzbuchhalterin, Mediatorin und Trainerin für Wirtschaftskurse und Mediation

o. Univ.-Prof.ⁱⁿ iR Dr.ⁱⁿ Bea Verschraegen, LL.M., M.E.M.

Lehrende an der Rechtswiss. Fakultät der Univ. Wien, eingetragene Mediatorin, Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin und Coach

Mag.^a Gudrun Janach-Wolf

Juristin, eingetragene Mediatorin, geförderte Familienmediation gem. FLAG, akademische Supervisorin (ÖVS), Coach und Organisationsberaterin, Lektorin

Literaturliste

- Marshall B. Rosenberg: „Gewaltfreie Kommunikation – Eine Sprache des Lebens“ (Junfermann-Verlag 2016)
- Ingrid Holler: „Trainingsbuch Gewaltfreie Kommunikation – Abwechslungsreiche Übungen für Selbststudium und Seminare“ (Herder Verlag 2016)
- Thomann – Schulz von Thun „Klärungshilfe 1“ (rororo, 8. Auflage 2017);
- Thomann „Klärungshilfe 2“ (rororo, 7. Auflage 2017);
- Fisher-Ury-Patton „Das Harvard-Konzept (campus-Verlag, 25. Auflage 2015);
- Virginia Satir „Selbstwert und Kommunikation“ (Klett-Cotta-Verlag 16. Auflage 2004).